№ 302. 1839.



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 27. December.

Inland.

Berlin den 23. December. Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, den bisherigen Regierungs-Rath Bossart zu Königsberg zum Ober-Regierungs-Rath in Marienwerder an die Stelle des von dort als Abtheilungs-Dirigenten nach Bromberg versetzten Ober-Regierungs-Raths Mebes zu befördern.

Des Königs Majestät haben geruht, den bisherigen Regierungs-Assessor Ernst Karl Eduard Endell zu Frankfurt a. d. O. zum Regierungs-Rath zu ernennen.

Des Königs Majestät haben dem Westpreußischen General-Landschafts-Agenten Lessing hierselbst den Titel als Kommerzien-Rath zu ertheilen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Durchlaucht der Fürst Wilhelm Ernst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, ist von Dresden hier angekommen.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 14. Dec. Unterm 2. d. M. ist folgender Kaiserl. Ukas an den dirigirenden Senat ergangen: „Da Wir wünschen, der Jugend des Königreichs Polen die erforderlichen Mittel zu ihrer geistigen und moralischen Bildung auf gleicher Stufe mit der Jugend der übrigen Theile des Kaiserthums zu verleihen und zu gleicher Zeit den Gang des vorbereitenden Unterrichts zum Eintritt der Zöglinge des Königreichs in die Russischen Universitäten in allen Beziehungen gleichzustellen, so haben Wir dem Statthalter des Königreichs und dem Minister der Volksaufklärung im Kaiserthume übertragen, auf gleichförmigen und festen Grundlagen die Maßregeln zu bestimmen, deren Zweck es ist, auch auf das Königreich eben die Sorgfalt und dieselben Vortheile auszudehnen, welche die vaterländische Jugend in den Bildungs-Anstalten des Kaiserthums genießt. — Nachdem Wir, in Folge des Obengesagten, die Uns vorgelegten speziellen Verfügungen bestätigt, haben Wir für heilsam erkannt, auf Grundlage derselben aus den im Königreiche Polen bestehenden Lehr-Anstalten und gelehrten Instituten den Warschauschen Lehr-Bezirk zu bilden und denselben mit dem Ministerium der Volks-Aufklärung zu vereinigen, nach den im Kaiserthume für diesen Theil bestehenden Haupt-Grundlagen und unter der vereinten Aufsicht des Statthalters im Königreiche und des Ministers der Volksaufklärung. Der dirigirende Senat wird nicht unterlassen, deshalb die nöthigen Verfügungen zu treffen.“

Frankreich.

Paris den 19. December. Man wußte bisher noch immer nicht mit Bestimmtheit, in welchem Umfange Verstärkungen nach Afrika gesandt werden sollten. Ziemlich allgemein nahm man an, daß die Absendung von 10,000 Mann frischer Truppen genügen würde, um den Erfolg des Krieges mit Abdel-Kader zu sichern. Heute entschließt sich endlich das Journal des Débats zur Angabe bestimmter Zahlen und sagt, daß der Effektiv-Bestand der Afrikanischen Armee für 2 bis 3 Jahre wenigstens auf 60,000 Mann gebracht werden müsse. Bisher war der Effectiv-Bestand auf 48,000 Mann

angenommen. Dieser Effectiv-Bestand belief sich aber in der That nie auf mehr als 30 bis 33,000 Mann, da seit vielen Jahren die in den Hospitälern gestorbenen Soldaten nicht ersetzt worden waren, und das genannte Journal giebt zu, daß in diesem Augenblick die Zahl der gesunden und kampffähigen Soldaten in Afrika sich höchstens auf 25,000 Mann belaufe. Wenn man nun annimmt, daß vielleicht 5 bis 6000 Reconvalescenten erst später wieder eintreten können, so scheint es die Absicht zu seyn, eine Verstärkung von 25 bis 30,000 M. nach Afrika zu senden. Nach diesem Maßstabe wird man wahrscheinlich von der Kammer neue und bedeutende Kredite, die leicht die Summe von 100 Millionen erreichen könnten, verlangen müssen.

Der Moniteur parisien zeigt an, daß der Kriegs-Minister gleich auf die erste Nachricht von dem Einfalle der Araber in die Ebene von Metitschah und ohne eine desfallsige Aufforderung des Marschalls Valée abzuwarten, die nöthigen Summen zur möglichsten Unterstützung der Kolonisten angewiesen habe. Zu gleicher Zeit sei der Marschall Valée aufgefordert worden, alle öffentlichen Bauten, die mit Sicherheit fortgesetzt werden könnten, mit größerer Thätigkeit zu betreiben, um den Kolonisten, die augenblicklich gezwungen worden wären, die Ebene zu verlassen, Arbeit zu verschaffen.

Das Journal des Débats widerspricht der von mehreren Journalen gegebenen Nachricht, daß Herr Cochelet, Französ. General-Konsul in Alexandrien, abberufen worden sei. Man wundert sich, diese Widerlegung in diesem Journal und nicht in einem der beiden offiziellen Blätter zu finden.

Aus Lyon vom 14. Dec. meldet man Folgendes: „Vorgestern um 10 Uhr Abends ward Herr Barginet, verantwortlicher Herausgeber des hiesigen Journal du Commerce, in Folge eines von dem Herrn Zangiacomi erlassenen Befehls, im Theater verhaftet. Er ist, als der Verschwörung verdächtig, ins Gefängniß gebracht worden. — Heute früh ist die Polizei in den Bureaus des „Reparateur" erschienen und hat die Bücher und die Papiere dieses Journals durchsucht. Die Resultate dieser Durchsuchung waren bei Abgang der Post noch nicht bekannt.

Die Kommission des Pairs-Hofes hat nunmehr nach Anhörung des Berichts, 34 der im Mai verhafteten Personen (zweite Kategorie) in Anklagezustand versetzt. An der Spitze derselben befindet sich Blanqui d. j. Einer der Verhafteten, Namens Flotte, ist den gewöhnlichen Gerichtshöfen überwiesen, und alle Uebrigen sind in Freiheit gesetzt worden.

Der Herzog Decazes und Herr Thiers begaben sich am 14. Abends nach den Tuilerieen, wo sie bis nach Mitternacht verweilten.

Der verantwortliche Herausgeber der Quotidienne, Graf von Lostenge, ist am 14. d. von der Jury der Aufregung zum Hasse und zur Verachtung der Regierung in einem Artikel über das Benehmen der Verwaltung bei Gelegenheit der Getreide-Unruhen, für schuldig erklärt und zu viermonatlichem Gefängniß und 5000 Fr. Geldstrafe verurtheilt worden.

Der Temps berichtet die abermalige Rückkehr eines Französischen Gefangenen aus Rußland.

Aus Toulon vom 13. Dec. meldet man: Das Dampfschiff „Aetna", welches am 10. d. M. Philippeville verlassen hat, ist heute auf der hiesigen Rhede vor Anker gegangen. Die Depeschen wurden sogleich nach Paris expedirt. Man erfährt, daß der vormalige Bey von Konstantine neuerdings Zeichen des Lebens gegeben hat; aber man weiß noch nicht, ob er für seine eigene Rechnung handelt, oder ob er die Vorschläge angenommen hat, die ihm ohne Zweifel von Seiten Abdel-Kaders zugegangen sind. So viel ist gewiß, daß bei Abgang des „Aetna" schon einige Scharmützel zwischen unseren Truppen und den Arabern stattgefunden haben.

Einer telegraphischen Depesche aus Marseile vom 13. d. zufolge, sind bis jetzt schon 4800 Mann frischer Truppen nach Afrika eingeschifft.

Die Berichte in den Touloner Blättern aus Algier vom 7. d. lauten weit beunruhigender, als die offiziellen Mittheilungen. Man fürchtete einen Angriff auf die Stadt, und alle Truppen, so wie sämmtliche Kolonisten, waren nach derselben zurückgekehrt. Die Lager waren von unseren Soldaten aufgegeben worden, und nur die befestigten Punkte, wie Blida, Buffarick u. s. w. wurden noch besetzt gehalten. Alle Anlagen in der Ebene sollen zerstört seyn. Es war allgemein das Gerücht verbreitet, daß am 9. oder 10. der große Angriff der Araber auf alle Punkte stattfinden werde, und einer seit längerer Zeit verbreiteten Prophezeihung zufolge, würde Abdel-Kader am 10. in der großen Moschee von Algier sein Gebet verrichten. Der Marschall hat in diesen Tagen eine Verordnung publiziren lassen, worin den Arabern verboten wird, die Stadt bewaffnet zu betreten oder zu verlassen.

Großbritannien und Irland.

London den 19. Dec. Lord Hill, der Ober-Befehlshaber der Armee, hat dem Mayor von Newport angezeigt, daß, in Folge der Adresse der Einwohner von Newport an Ihre Majestät die Königin, die Offiziere, welche die Stadt gegen die Chartisten vertheidigten, Beförderungen erhalten hätten.

Dem Courier zufolge, hat ein Hofbeamter des Königs von Hannover an einen hiesigen Freund geschrieben, das Gesicht des Kronprinzen sei nicht gänzlich verloren, denn die Netzhaut des Auges sei empfänglich für Licht und Dunkelheit; auch beabsichtige Se. Königl. Hoheit, sich im Frühjahr von einem berühmten Deutschen Augenarzt operiren zu lassen.

Die Stimmung unter den Arbeitern in den Kohlengruben im südlichen Wales erregt noch immer Besorgnisse. Nach einem Schreiben in der Morning-Post giebt es noch viele Irregeleitete in der Gegend von Monmouth, welche sich weigern, zu der Arbeit zurückzukehren. Der Stillstand in dem Verkehr ist so groß, daß jetzt über 400 Fahrzeuge im Flusse liegen, die auf Ladungen warten.

Für die Beförderung der Dampfschifffahrt zwischen England und Ostindien haben die Eingebornen und die Europäer in Indien bereits 120,000 Pf. St. beigetragen, und es wird ehestens unter Leitung einflußreicher Kapitalisten ein Plan zur Stiftung einer Gesellschaft in England veröffentlicht werden, welche die Verbindung mit Indien durch Dampfschifffahrt mit Zustimmung der Regierung herstellen will.

Deutschland.

Hamburg den 12. Dec. Vom Rathe ist der am heutigen Tage convozirt gewesenen Erbg. Bürgerschaft unter anderen Gegenständen auch folgender zur Mitgenehmigung vorgelegt worden: 1) Ein mit den Staaten des Deutschen Zoll- und Handels-Vereins, durch Austausch gleichlautender Deklarationen zu treffendes Uebereinkommen wegen Verkehrs-Erleichterungen, durch welches, gegen verschiedene diesseits in Betreff der Zoll-Angabe gemachte Zugeständnisse, die in das Vereinsgebiet eingehenden Hamburger Lumpenzucker und Hamburger Raffinaden, so wie der Hamburgische Weinhandel im Gebiete des Zoll- und Handels-Vereins den gleichen Niederländischen Erzeugnissen und resp. dem Niederländischen Weinhandel in Beziehung auf den zwischen dem Königreiche Preußen nebst den übrigen Mitgliedern des Zoll- und Handels-Vereins und dem Königreiche der Niederlande unterm 21. Januar d. J. abgeschlossenen Handels-Vertrag gleichgestellt werden; und ferner dabei die zu treffenden Bestimmungen: a) Daß die sub 2 des Uebereinkommens erwähnten, den Staaten des Zoll-Vereins gegenüber, vom Eingangszoll eximirten Gegenstände allgemein vom Eingangszolle zu befreien seien. b) Daß die sub 3 des Uebereinkommens erörterte Vereinfachung der Abgabe von vereinsländischen Ober-Elbischen Fahrzeugen auf alle von der Stecknitz und Ober-Elbe eintreffenden Fahrzeuge auszudehnen sei. c) Daß Ehrbare Oberalten zu bevollmächtigen seien, den demgemäß erforderlich werdenden Zusatz zu §. 4 und die Modifikation des §. 20 der Zoll-Ordnung gemeinschaftlich mit E. E. Rathe zu konzertiren. — Die Erbgesessene Bürgerschaft trat diesen und den übrigen Anträgen bei.

Schweiz.

St. Gallen den 12. Dec. (Allg. Ztg.) Die Revolution im Kanton Tessin ist vollbracht. Oberst Luvini zog am 6. mit seiner ganz militairisch geordneten Mannschaft von Lugano, am See gleiches Namens gelegen, gegen Norden über den Monte Cenere nach Bellinzona, übernachtete daselbst, verstärkte sich mit zugezogener Mannschaft von allen Seiten, empfing eine Deputation aus Locarno, verhieß dieser Sicherheit der Personen und des Eigenthums, erklärte aber zugleich, daß er, fiele ein einziger Schuß gegen seine Truppen, mit militairischer Strenge gegen Locarno einschreiten würde. Des Morgens am 7. December brach er dann mit 800 Mann nach Locarno auf, wo er unter allgemeinem Volksjubel Nachmittags einzog. Die wenigen freisinnigen Mitglieder der Regierung waren geblieben, unter ihnen der Staatsrath Franscini, die übrigen entflohen. Es fand weder Unordnung noch viel weniger Blutvergießen statt. Die Ernennung einer provisorischen Regierung war auf den 8. angekündigt. In Lugano blieben 800 Mann der Revolution zugethane Truppen zurück. Was der gesprengten Regierung an sogenannten Standestruppen (eine Compagnie) zu Gebote stand, mußte sich in seinen Standquartieren auflösen. Man erwartet allernächst die Wahl eines neuen großen Raths unter Leitung der provisorischen Regierung. Die Wahl der neuen Regierung kann erst vom neuen großen Rathe ausgehen; im alten befanden sich 30 bis 40 Geistliche, obwohl die Versammlung nicht mehr als etwa hundert Mitglieder zählt. — Der Mann des Volkes ist nun der genannte Luvini-Perseghini, ungefähr 40 Jahre alt, reich, wohlgebildet, Italiänisch-feurigen Charakters, seit längerer Zeit einer der eidgenössischen Obersten, früher mehrmals erster Gesandter seines Kantons bei den Tagsatzungen, in Schweizerischen Uebungslagern als Truppen-Kommandant beliebt und geachtet. Der ganze Volksaufstand war militairisch organisirt. Neben ihm steht an der Spitze der genannte Staats-Rath Franscini, gelehrt, freisinnig und redlich, ein nie wankender Vertheidiger und Förderer der Volksbildung, beharrlicher Kämpfer gegen die administrative Corruptheit, welche den Kanton aussog. Von ihm läßt sich sicherlich Gutes erwarten, wenn die schlechten Elemente nicht gelegentlich wieder die Mehrheit erhalten können. Die Verfassung enthält das Eigenthümliche, daß der Sitz der Regierung von sechs zu sechs Jahren unter den Städten Lugano, Bellinzona und Locarno wechselt. Dermal befindet er sich, wie schon gemeldet, in Locarno, oben am Lago maggiore. Diese politischen Verhältnisse erklären den Marsch durch alle drei Städe, die beinahe in regelmäßigem Dreieck liegen. — In Zürich lief die Kunde dieser Umwälzung am 9ten ein; es verlautet nichts von eidgenössischer Dazwischenkunft durch den Vorort, dieselbe wäre auch jedenfalls verspätet gewesen, abgesehen von den materiellen Schwierigkeiten, die sie gegenüber der Entschlossenheit der Führer und Sieger hätte finden müssen. Der Schweiz bleibt nur übrig, das fait accompli anzunehmen, wie es in Bezug auf Zürich seiner Zeit gethan hat.

Vermischte Nachrichten.

Telegraphische Nachricht der Allg. Pr. St. Ztg. vom 24. December. „Köln den 22. Dec. Das Amsterdamer Handelsblad vom 21sten d. M. enthält die Nachricht aus dem Haag, daß in der am 20sten von der zweiten Kammer der Generalstaaten gehaltenen Sitzung der Gesetz-Entwurf wegen einer Anleihe von 56 Millionen für Ostindien mit 39 gegen 12 Stimmen verworfen worden ist.

Ein alter Geizhals, Namens Sir John Pleeck, ging in der jüngsten Zeit zu London mit Tode ab. In dem seltsamen Testamente, welches die Erben nach seinem Tode eröffneten, fanden sich folgende Bestimmungen: „Ich schenke und vermache meinem Neffen meinen alten schwarzen Rock; ich hinterlasse meiner Nichte das flanellene Wamms, welches man nach meinem Tode auf meinem Leibe finden wird; ich übermache jedem der Enkel meiner Schwester eines der kleinen Geschirre aus Fayence, die auf dem Schrank in meinem Schlafzimmer stehen; meiner Schwester selbst gebe ich zum letzten Zeichen der Freundschaft, die ich immer zu ihr hegte, den braunen irdenen Krug, welchen man zu Haupten meines Bettes findet." Man kann sich das Staunen der Erben bei der Lektüre des originellen Testamentes denken: jeder ließ sich gegen den Seeligen in den verächtlichsten Ausdrücken vernehmen. Die Schwester des Harpagon ergriff in Unmuth den Krug und zerschlug ihn in tausend Stücke; man denke sich aber ihre Ueberraschung, als sich mit seinen Trümmern zugleich eine Menge Goldstücke im Zimmer zerstreuten. Der Anblick derselben brachte auf der Stelle eine gänzliche Umänderung in der Ansicht der Erben über den Seeligen hervor; jeder beeilte sich, sein Vermächtniß genauer zu besichtigen, und so ergab es sich denn klar, daß der Verkannte allen nur eine angenehme Ueberraschung hatte bereiten wollen.

In Deutschland ist die Zeit des Mittagessens gewöhnlich 12 oder 1 Uhr, in Rußland 2 oder 3 Uhr, in Italien 5, in Paris 6, in London 8 Uhr.

Mahomet II. ließ einem Sklaven den Kopf abhauen, um dem Maler Gentile Bellini zu seinem Bilde „die Enthauptung Johannes des Täufers" das Modell eines abgeschlagenen Hauptes zu verschaffen. Catharina II. gab dem Grafen Orloff Tschesmenskoy die Erlaubniß, im Hafen von Ancona ein Russisches Linienschiff anzuzünden, damit der Maler Philipp Hackert einen Schiffsbrand nach der Natur aufnehmen könne.

Posen. — Unter den mancherlei seltenen Gaben, die der diesjährige heilige Weihnachtsabend brachte, gehört auch ein lebendiger Schmetterling, ein sogenannter kleiner Fuchs, welcher um die Mittagszeit in eine Privatwohnung auf Kuhndorf ganz fröhlich zum Fenster hineingeflattert kam. Unbegreiflich ist, wie dies Thierchen in den unmittelbar vorangegangenen äußerst kalten Tagen sein Leben hat erhalten können.

Musikalisches.

(Eingesandt.)

In Posen ist seit einiger Zeit eine ausgezeichnete Klavierspielerin anwesend, die Frau des nicht nur durch auswärtige lobende Kritiken, sondern auch durch seine hiesigen Leistungen rühmlichst bekannt gewordenen Gymnastikers und Aequilibristen, des Beduinen Rhigas. Das Spiel dieser anmuthigen Künstlerin zeichnet sich nicht allein durch eine seltene Fertigkeit, sondern hauptsächlich durch außerordentlichen Geschmack im Vortrage aus, welcher der hohen Stellung der jetzigen Klavier-Musik ganz entsprechend ist. Sie wäre nicht abgeneigt, vor dem Publikum sich in einem Konzert hören zu lassen, wenn es nicht so schwer fiele, hier zur Zeit ein passendes Lokal zu finden. Die wahren Freunde der Kunst werden jedoch suchen, dieser ausgezeichneten Schülerin des berühmten Hummel zu Hülfe zu kommen, um ein Konzert zu Stande zu bringen, welches den Theilnehmern einen recht genußreichen Abend verheißt. B — n.

Theater

Nachdem uns Herr Wohlbrück in seinen bisherigen Rollen, und auch am ersten Weihnachstage als „Thomas" im „Geheimniß" die glänzendsten Proben seines seltenen Talents für komische Darstellung gegeben, lieferte er uns an genanntem Tage zugleich den vorzüglichsten Beweis seiner künstlerischen Ausbildung. Sein „Kammerrath von Fegesack" war ein, in allen seinen Theilen richtig und sicher aufgefaßtes, fest gehaltenes und mit wahrer Virtuosität durchgeführtes Bild, das sowohl in deklamatorischer, als vorzüglich in plastischer Hinsicht ein Meisterwerk genannt zu werden verdient. In der genannten Rolle hat sich der ausgezeichnete Gast als denkender und ächter Künstler bewährt, indem er nicht allein den Charakter in seiner Totalität höchst ansprechend zu repräsentiren, sondern zugleich die einzelnen Momente der dramatischen Entwickelung wahrhaft überraschend hervorzuheben wußte. Nur durch so treffliche Darstellung kann sich das fast zwei Jahrhundert alte, in seinem innersten Kern freilich kräftige und gesunde, Lustspiel „der Geizige", trotz des ungeheuer veränderten Zeitgeschmacks, noch immer auf unsern Bühnen behaupten. Eine mittelmäßige Darstellung des Haupt-Charakters macht dagegen das Ganze ungenießbar. Alle übrige Rollen dienen nur zur Folie des Hauptparts und kommen daher wenig in Betracht. Das gedrängt volle Haus spendete dem ehrenwerthen Künstler die eclatantesten Beifallsäußerungen in reichem Maaße. — Durch das Engagement eines solchen Gastes während der Abonnementszeit hat Herr Vogt den überzeugendsten Beweis geliefert, daß es ihm vor Allem darum zu thun ist, sich der Zufriedenheit des Publikums für die Dauer zu versichern. R.

Bekanntmachung
der General-Landschafts-Direktion in Posen.

Bei der heute erfolgten Verloosung der in Termino Johanni 1840. zum Tilgungs-Fonds erforderlichen Pfandbriefe über **112,000 Rthlr.**, sind mit Beobachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Formen, nachstehende Pfandbriefs-Nummern gezogen worden:

A. Ueber 1000 Rthlr.

Nro.	Nummer des Pfandbriefes laufende	Nummer des Pfandbriefes Amort.	Gut.	Kreis.
1	3	1349	Arkuszewo	Gnesen
2	1	2104	Biezdrowo	Samter
3	1	1507	Bednary	Schroda
4	2	6523	Bartoszewice	Kröben
5	2	3442	Borzęciczki	Krotoschin
6	3	3443	dito	dito
7	4	3444	dito	dito
8	23	440	Baszkowo	dito
9	26	443	dito	dito
10	3	825	Cmachowo	Samter
11	2	5371	Czeluscin	Kröben
12	2	1322	Czerlino	Wągrowiec
13	1	2184	Czarnotki	Schroda
14	3	2186	dito	dito
15	2	1159	Czekanów	Adelnau
16	3	1160	dito	dito
17	11	4319	Cerniejewo	Gnesen
18	1	3786	Dziadkowo	dito
19	12	939	Działyn	dito
20	1	630	Dobrzyca	Krotoschin
21	3	5685	Dąbrowka	Posen
22	5	725	Dąbrowo	Bomst
23	5	135	Dupin	Kröben
24	5	2088	Doruchów	Schildberg
25	4	4101	Gołaszyn (Bährsdorff)	Kröben
26	3	316	Grudzielec	Pleschen
27	3	1930	Grodzisko	dito
28	13	6362	Gorzno	Fraustadt
29	7	2293	Jarocin	Pleschen
30	13	2299	dito	dito
31	14	2300	dito	dito
32	1	2859	Jankowice	Posen
33	8	110	Jutrosin	Kröben
34	3	652	Koryta	Krotoschin
35	1	2942	Kowalskie	Schroda
36	19	3119	Kornik	Schrimm
37	21	3121	dito	dito
38	22	3122	dito	dito
39	25	3125	dito	dito
40	26	3126	dito	dito
41	2	4727	Kęszyce	Adelnau
42	6	2878	Konarzewo	Posen
43	8	2880	dito	dito
44	5	2470	Kazmierz	Samter
45	4	6781	Kręsko (Kranz)	Meseritz
46	3	3328	Karna	Bomst
47	3	5708	Kolno	Birnbaum
48	2	5803	Kuklinowo	Krotoschin
49	12	611	Konary	Kröben
50	2	1652	Miłosław	Wreschen
51	5	885	Mierzewo	Gnesen
52	8	888	dito	dito
53	3	3847	Modliszewo	dito
54	12	6621	Mieszkowo	Pleschen
55	8	282	Mikołajewice	Gnesen
56	13	287	dito	dito
57	4	989	Morownica	Kosten
58	1	1698	Niemczyn	Wągrowiec
59	2	1731	Nieswiastowice	dito
60	1	5382	Oporowo	Fraustadt
61	13	6072	Opatów	Schildberg
62	3	6825	Osiek	Kosten
63	3	3262	Powodowo	Bomst

Noch A. über 1000 Rthlr.

Nro.	Nummer des Pfandbriefes		Gut.	Kreis.
	laufende	Amort.		
64	7	394	Pakosław	Kröben
65	1	1051	Pudliszki	dito
66	4	1054	dito	dito
67	2	2148	Przytoczna	Birnbaum
68	14	187	Przygodzice	Adelnau
69	16	189	dito	dito
70	18	191	dito	dito
71	1	3550	Piianowice	Kröben
72	33	6211	Ryczywół	Obornik
73	2	6836	Rudnicza	Wągrowiec
74	3	1494	Rogaszyce	Schildberg
75	3	5777	Rusko	Pleschen
76	2	4287	Stępuchowo	Wągrowiec
77	3	4288	dito	dito
78	4	2983	Szymanowo	Schrimm
79	2	4717	Sieroszewice	Adelnau
80	3	4718	dito	dito
81	3	3733	Stembowo	Wągrowiec
82	6	3756	Swiątkowo	dito
83	20	5359	Smolice	Kröben
84	2	3497	Słopanowo	Samter
85	11	4241	Słupia	Schildberg
86	2	1768	Stawiany	Wągrowiec
87	3	1008	Sędzino	Samter
88	2	4875	Szczepankowo	dito
89	1	6759	Wilkowya	Gnesen
90	12	1909	Wełna	Obornik
91	1	4712	Wysoczka	Buk
92	3	5518	Wola Xiążeca	Pleschen
93	5	6038	Wieruszow	Schildberg
94	1	2678	Wierzbno	Birnbaum
95	3	4907	Węgierki	Wreschen
96	2	1207	Xiążenice	Schildberg
97	6	1263	Zalesie	Kröben
98	10	1105	Żytowiecko	dito
99	2	6122	Zbąszyn (Bentschen)	Meseritz
100	3	2334	Złotniki	Posen

B. Ueber 500 Rthlr.

Nro.	laufende	Amort.	Gut.	Kreis.
1	19	2787	Brody	Buk
2	32	671	Dąbrowo	Bomst
3	16	5037	Gostyn	Kröben
4	2	140	Gorzuchowo	Gnesen
5	31	605	Konary	Kröben
6	12	2518	Krocz	Czarnikau
7	4	5311	Lubowice Klein	Gnesen
8	6	3101	Lechlin	Wągrowiec
9	7	2271	Mystki	Schroda
10	3	2997	Młodzikowo	dito
11	22	794	Mierzewo	dito
12	8	53	Nowemiasto n. W. (Neustadt a. W.)	Pleschen
13	14	59	dito	dito
14	21	601	Oczkowice	Kröben
15	37	2657	Pawłowice	Fraustadt
16	3	1639	Psary	Adelnau
17	5	3353	Ryczywół	Obornik
18	7	3703	Turostowo	Gnesen
19	8	4172	Wapno	Wągrowiec
20	5	1784	Zielencino	Kosten

C. Ueber 250 Rthlr.

Nro.	laufende	Amort.	Gut.	Kreis.
1	82	1705	Borzeciczki	Krotoschin
2	31	1159	Sulencin	Schroda
3	36	1064	Wrączyn	Posen
4	26	90	Xiążno	Wreschen

D. Ueber 100 Rthlr.

Nro.	Nummer des Pfandbriefes laufende	Amort.	Gut.	Kreis.	Nro.	Nummer des Pfandbriefes laufende	Amort.	Gut.	Kreis.
1	8	2729	Chociсza	Schroda	5	50	607	Konary	Kröben
2	29	7335	Dziewierzewo	Wągrowiec	6	8	2837	Międzychód	Schrimm
3	19	7765	Krzyzanki	Kröben	7	15	3468	Mystki	Schroda
4	15	4774	Korzkwy	Pleschen	8	13	9106	Murzynowo lesne	dito

E. Ueber 50 Rthlr.

Nro.	Nummer des Pfandbriefes laufende	Amort.	Gut.	Kreis.	Nro.	Nummer des Pfandbriefes laufende	Amort.	Gut.	Kreis.
1	60	1677	Goray	Birnbaum	2	20	1321	Konarzewo	Kröben

F. Ueber 25 Rthlr.

Nro.	Nummer des Pfandbriefes laufende	Amort.	Gut.	Kreis.	Nro.	Nummer des Pfandbriefes laufende	Amort.	Gut.	Kreis.
1	54	273	Chobienice	Bomst	3	48	36	Gorzuchowo	Gnesen
2	31	6212	Charcice	Birnbaum	4	34	4094	Wieczyn	Pleschen

Indem wir das Publikum hiervon in Kenntniß setzen, fordern wir die Inhaber obiger Pfandbriefe hiermit auf, solche nebst sämmtlichen Koupons von Johanni 1840. ab, in Termino den 4. Juli 1840. an unsere Kasse abzuliefern und dagegen den Werth derselben im baaren Gelde nebst der Vergütigung des Aufgeldes, nach dem Geldcourse der Berliner Börse, jedoch unter den, in den §§. 37 und 312 der Kredit-Ordnung, Rücksichts der Höhe dieses Aufgeldes, enthaltenen Modificationen in Empfang zu nehmen.

Sollten die Inhaber der oben verzeichneten Pfandbriefe, der gegenwärtigen Kündigung ohngeachtet, dieselben in dem erwähnten Termine nicht einliefern, so haben dieselben nach §. 40. und 315. der Kreditordnung zu gewärtigen, daß deren Geldbetrag bei unserer Kasse niedergelegt, von da ab nicht ferner verzinst, und daß bei einer späteren Präsentation derselben der Betrag der unterdeß fällig gewordenen und realisirten Zins-Coupons von dem Kapitale in Abzug gebracht werden wird.

Posen den 20. December 1839.

General-Landschafts-Direktion.

Stadt-Theater.

Freitag den 27. Dec. III. Abonnement No. 10.: Die Drillinge; Lustspiel in 4 Aufzügen, aus dem Französischen des Herrn von Bonin, neu bearbeitet nach der Darstellung auf der Königlichen Hof-Bühne zu Berlin. (Die Drillinge: Herr Wohlbrück, vom Hoftheater zu Kassel.) — Hierauf: Das Abentheuer in der Judenschenke; National-Gemälde mit Gesang in 1 Akt von L. Angely, Musik vom Kapellmeister Lehnhardt. — (Israel, ein Jude: Herr Wohlbrück.)

Der Herr Joseph v. Zychlinski in Brzostowonia und dessen Braut, Fräulein Nepomucena v. Bienkowska aus Emchen, haben mittelst Ehevertrages vom 23. November 1839 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schrimm den 28. November 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ueber den Nachlaß des am 13ten Oktober 1837 hierselbst verstorbenen Premier-Lieutenants Carl von Münchow, ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 7ten April 1840 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Ambronn im Partheienzimmer des hiesigen Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Posen den 9. December 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ueber den Nachlaß des Land- und Stadtgerichts-Direktors Joseph Sedlaczeck ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 16ten März 1840 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor v. Lewandowski im Partheienzimmer des hiesigen Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Schroda den 7. December 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ein Kandidat der Theologie, der polnischen und französischen Sprache mächtig, sucht eine Hauslehrerstelle. Das Nähere: Breslau, Oderstraße Nro. 8. bei Herrn Nowotny.

Poudre de Chine.

Sicheres und durchaus unschädliches Mittel, weißen, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 4 bis 5 Stunden eine ganz natürliche, haltbare, schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche eines jeden Gebrauchenden, zu geben.

Wir verbürgen uns nicht nur für die Aechtheit dieses Mittels, sondern machen uns verbindlich, einem Jeden, der nach der vorgeschriebenen Gebrauchsanweisung die versprochene Wirkung nicht finden sollte, durch unsere Herren Kommissionaire den dafür gezahlten Preis zurück zu erstatten.

Preis pro Flasche mit genauester Gebrauchsanweisung 1 Rthlr. 8 Gr.

Vilain & Comp. in Paris.

Alleinige Niederlage in Posen bei Herrn J. J. Heine.

Die Klafter Birkenholz 3 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf.
Eichen = 3 = 7 = 6 = auch
dto. = 3 = 17 = 6 =
excl. Gespann bei J. E. Krzyżanowski.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich heute ein neues, von einem der berühmtesten Meister sehr accurat und elegant gefertigtes Billard aufgestellt habe.

Posen den 22. December 1839.

E. Hirschfelder,
Restaurateur am alten Markt Nr. 8.

Die dritte Sendung frischer Austern erhielt und empfiehlt die Wein-Handlung:

J. Smakowski.

Frische Austern hat mit letzter Post erhalten:

Powelski.

Frischen marinirten Lachs à Pfund 10 Sgr. empfiehlt die Handlung E. F. Binder, Markt Nr. 82.

Börse von Berlin.

Amtlicher Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Den 23. December 1839.	Zins-Fuss.	Preuss. Cour. Brief.	Preuss. Cour. Geld.
Staats-Schuldscheine	4	$103\frac{11}{12}$	$103\frac{5}{12}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830 ..	4	$102\frac{7}{12}$	$102\frac{1}{12}$
Präm.-Scheine d. Seehandlung .	—	$71\frac{3}{4}$	$71\frac{1}{4}$
Kurm. Oblig. m. lauf. Coup. ..	$3\frac{1}{2}$	$101\frac{3}{4}$	$101\frac{1}{4}$
Neum. Schuldverschreibungen .	$3\frac{1}{2}$	$101\frac{3}{4}$	$101\frac{1}{4}$
Berliner Stadt-Obligationen ..	4	$103\frac{1}{4}$	—
Königsberger dito ..	4	—	—
Elbinger dito ..	$4\frac{1}{2}$	—	—
dito dito ..	$3\frac{1}{2}$	$99\frac{3}{4}$	—
Danz. dito v. in T.	—	$47\frac{1}{2}$	—
Westpreussische Pfandbriefe ..	$3\frac{1}{2}$	102	—
Grossherz. Posensche Pfandbr. .	4	$104\frac{1}{4}$	$103\frac{3}{4}$
Ostpreussische dito ..	$3\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{4}$	$101\frac{3}{4}$
Pommersche dito ..	$3\frac{1}{2}$	—	$102\frac{1}{2}$
Kur- u. Neumärkische dito ..	$3\frac{1}{2}$	$103\frac{5}{8}$	$103\frac{1}{8}$
Schlesische dito ..	$3\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{2}$	—
Coup. u. Z.-Sch. d. Kur.-u. Neum.	—	96	—
Gold al marco	—	216	215
Neue Ducaten	—	$18\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or	—	$12\frac{5}{6}$	$12\frac{1}{3}$
Andere Goldmünzen à 5 Thlr. .	—	[illegible]	$9\frac{1}{12}$
Disconto	—	3	4